

Gibt es einen Zwang zur Differenzierung? Probleme mit einem Kollegen

Beitrag von „Lindbergh“ vom 15. Oktober 2017 14:09

[svwchris](#): Ich verstehe absolut dein Problem und frage mich, ob es überhaupt eine Lösung hierfür gibt. Denn im Prinzip gibt es nur zwei Handlungsmöglichkeiten: 1. Unterricht herunterbrechen und da anknüpfen, wo die Schüler stehen. 2. Den Schuh wie bisher weiterziehen, sodass am Ende des Schuljahres alle zu erreichenden Unterrichtsziele erreicht wurden.

Bei der Nr. 1 hätten die Schüler zwar Lernzuwachs und eine angenehme Lernatmosphäre, sie müssten aber mit dem Widerspruch leben, dass sie am Ende dennoch eine 5 oder 6 erhalten würden, da sie die angestrebten Unterrichtsziele nicht erreichten (wobei man natürlich fairerweise dazu sagen muss, dass ihnen nie die Chance hierzu gegeben wurde, da das Niveau von Anfang an zu niedrig angesetzt wurde). Das wäre, wie als wenn ein Fahrschüler von seinem Lehrer immer nur Positives hört, entsprechend motiviert in die Fahrprüfung geht und in dieser durchfällt - da wäre ich mächtig sauer auf den Fahrlehrer, weil dieser im Prinzip nicht mit offenen Karten spielte.

Bei der Nr. 2 hättest du ggf. hohe Durchfallquoten und eine demotivierte Schülerschaft, weil ihnen die Option auf Erfolgserlebnisse fehlt. Die Schüler hätten zwar theoretisch eine realistische Chance auf eine 1 und der Lehrer kann von sich behaupten, die angesetzten Unterrichtsziele erreicht zu haben und die Schüler angemessen auf Übergänge und Prüfungen vorbereitet zu haben, aber das dürfte in dem Zusammenhang auch nur bedingt zufriedenstellen, oder?